

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie
Band: 61 (1954)
Heft: 3
Rubrik: Färberei, Ausrüstung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Muster-Möglichkeit. Durch besondere Kettenlegung am Schaltapparat ist es möglich, das Aufdeckmuster mit dem auf der Rippscheibe zu arbeitenden Fanghenkel-Muster beliebig zu wechseln. Es ist möglich, das Oberteil eines Hemdchens mit Aufdeckmuster und das Unterteil in Fanghenkelmuster, oder auch umgekehrt, zu arbeiten. Durch Einsetzen von Blindplatinen zwischen die normalen Platinen kann jede beliebige Breite von Langstreifenmusterung erzielt werden. Darüber hinaus können dort, wo der Zylinder Blindplatinen aufweist, in der Rippscheibe Musternadeln eingesetzt werden, die für sich ein Fanghenkelmuster herstellen. Eine weitere Mustermöglichkeit bietet die Verwendung von Platinen mit Doppelfuß und verschieden langen Platinen.

Die **Arbeitsweise** ist folgende: Durch Einsetzen von Platinen mit Doppelfuß und Platinen mit langer Nachführung kann mit Hilfe des Musterrades ein Langstreifenmuster gearbeitet werden. Dieser Streifen kann durch den Musterzerstörer unterbrochen werden. Dadurch, daß innerhalb des nicht gemusterten Streifens abwechselnd Doppelfuß-Platinen und Platinen mit langer Nachführung eingesetzt sind, können diese hinter dem Musterzerstörer durch besondere schaltbare Schloßteile zum Arbeitseinsatz herangezogen werden. Diese Einrichtung ermöglicht die Herstellung von damenbrettartigen Karomustern. Durch bestimmte Schaltketten-Zusammenstellung können beispielsweise das Oberteil des Hemdchens in Karomusterung, die Taille glatt und das Unterteil in Langstreifen gearbeitet werden. Außerdem kann mit dieser Mustereinrichtung ein beliebiges Aufdeckmuster gearbeitet werden, und zwar mit Uebergang auf glatte Taille und Weiterstricken in beliebig breiten Langstreifen.

Ein neuer Feuchtigkeitsmesser für Garne und Gewebe. — (Wien, Real-Press.) Eine angesehene österreichische Firma hat unter der Bezeichnung «Textometer» einen neuen Elektro-Feuchtigkeitsmesser für Garne und Gewebe herausgebracht, der Zeit und Rohmaterial sparen und Produktionsverluste vermeiden hilft.

Das neue Gerät besitzt etwa die Form eines Radioapparates. Es ermöglicht einem die Durchführung einer Vielzahl von Prüfungen, und zwar mit geringem Arbeitsaufwand und ohne Materialverlust. Diese Prüfungen können jederzeit und beliebig oft wiederholt werden. Das Material kann in jedem Verarbeitungszustand geprüft und die Messung an jeder Stelle des Betriebes, also auch an den Maschinen selbst, durchgeführt werden. Der einzelne Prüfungsvorgang erfordert nur wenige Sekunden. Das Ergebnis kann ohne Wartezeit direkt am Instrument abgelesen werden.

Mit Hilfe dieses Gerätes ist es zum Beispiel möglich, verdächtige, überfeuchte Partien bereits beim Auspacken des gelieferten Materials sofort abzusondern und einer genauen Nachprüfung zu unterziehen.

Der «Textometer» ist ungeachtet seiner Vielseitigkeit ein handliches und dauerhaftes Gerät, das für den Betrieb ebenso wie für das Laboratorium geeignet ist. Selbst kleine Feuchtigkeitsunterschiede sind mit ihm noch einwandfrei meßbar. Eine Zerstörung des Gerätes ist nur durch den Anschluß an eine falsche Stromart oder Spannung möglich. Der Abnutzung sind lediglich die Meßröhren unterworfen, die jedoch leicht ausgewechselt werden können. Der «Textometer» bedarf keiner Wartung und arbeitet dank der eingebauten Eichvorrichtung auch bei jahrelangem Dauerbetrieb stets gleichbleibend genau.

Färberei, Ausrüstung

Appreturverfahren, um fadengeraden Stoff zu erhalten

Ein Betriebsleiter in einem amerikanischen Appreturbetrieb hat Arbeitsverfahren gefunden, durch die es möglich ist, viele von den gekrümmt und schräg verzogenen Stellen bei karierten Stoffen und anderen im Schuß gemusterten, trockenen Waren zu vermeiden. Diese Fehler treten bei karierten Geweben mehr hervor, aber das Prinzip der Korrektur der gekrümmt und schräg verzogenen Stellen ist auch bei glatter Ware anwendbar. Er gibt folgende Ratschläge:

Man reiße die Ware vor dem Nähen. Das Ende jedes Stückes einer Ware sollte entlang des Schußfadens gerissen werden, um eine gerade Naht zu bekommen. Dieser Abfall ist notwendig, besonders bei der Ausrüstung von kariertem Stoff. Es ist dann notwendig, die Ware gerade entlang des Schußfadens zu nähen, um zu ermöglichen, daß das Stück gerade durch die Ausrüstung läuft.

Man beobachte die Ware während des Durchganges. Beim ersten Anzeichen eines Verziehens des Stoffes sollte die Maschine sofort richtig eingestellt werden. Wenn die Korrektur zu Beginn des Ausrüstungsvorganges gemacht wird, wird die Arbeit des endgültigen Ausrichtens durch den Ausrüster verringert.

Man wechsele die Tenterketten aus, wenn eine Seite abgenützt ist. Die Merzerisiermaschine verursacht leicht Schwierigkeiten, wenn eine Seite der Kette mehr abgenützt ist als die andere. Diese Ungleichmäßigkeit bewirkt, daß die Ketten mit verschiedener Geschwindigkeit laufen und daß dadurch die eine Kante des Stoffes schneller oder langsamer läuft als die andere, wodurch das Gewebe ganz deutlich schräg verzogen wird. Wenn jede Seite der Kette gleichmäßig abgenützt ist, braucht sich die Schrägrichtung nicht ernsthaft bemerkbar zu machen.

Man erhalte die Ausbreiter in gutem Zustand. Blasen und Einbuchtungen können in den gekrümmten Gummwalzen entstehen und die Abnutzung verändert ihren Durchmesser. Dieser Zustand verursacht ungleiche Krümmungen und ungleich verzogene Stellen im Stoff.

Man beobachte die Ware, wenn sie durch den Ausbreiter läuft. Wenn die Walzen abgenützt oder verbogen sind, sollten sie ausgewechselt werden. Wenn die Ausbreiter den Stoff schief ziehen und nicht abgenützt oder verbogen sind, ist es vielleicht möglich, den Fehler in diesem Gewebestück abzustellen, wenn man die Ausbreiter ganz ausschaltet oder ihre Neigung ändert. Wenn Stoff und Ausbreiter gleichgerichtet sind, ist der Schaden oder die Veränderung im Gewebe geringer. Das Verziehen des Stoffes ist weniger bemerkbar, wenn die Neigung in einer Richtung läuft.

Korrektur der gekrümmt verzogenen Stellen. Das Verfahren der Korrektur einer gekrümmt verzogenen Stelle verlangt größte Aufmerksamkeit von seiten des Arbeiters und des Aufsehers. Die gekrümmt verzogene Stelle wird dadurch entfernt, daß man den Stoff über ein Paar gekrümmte Walzen oder Riegel laufen läßt, die für diesen besonderen Zweck eingestellt sind.

Wenn man die schräg verzogenen Stellen entfernen will, läßt man den Stoff über eine gerade Walze oder einen Riegel laufen, welcher gedreht oder geneigt werden kann. Diese Vorrichtung kann automatisch oder mechanisch kontrolliert werden. Man verringere die Geschwindigkeit der Maschine, so daß der Schußfaden beobachtet werden kann, wenn er über die Walze läuft.

Obwohl automatische Vorrichtungen das Schrägziehen vermeiden helfen, sollte das Gewebe beobachtet werden,

für den Fall, daß die Einrichtungen der Maschine nicht ordentlich funktionieren. Auch muß der Stoff zu Beginn des Durchganges beobachtet werden, oder wenn eine andere Stoffart appetriert wird. Automatische Vorrichtungen zum Ausrichten müssen für jede unterschiedliche Stoffart eingestellt werden.

Sogar bei elektrischen Vorrichtungen für das Ausrichten des Gewebes und wenn die Arbeiter von Hand aus getriebene Einrichtungen genauestens beobachten, wird der eine oder andere Stoff noch einmal appetriert werden müssen, um ihn vollkommen fadengerade zu machen.

Dr. H. R.

Entwicklungen im Färben von animalischen Fasern. —

In Oesterreich haben die Vereinigten Färbereien AG., Wien, ein Verfahren zum Bedrucken und Färben von animalischen Fasern oder deren Mischungen mit anderen Fasern patentieren lassen. Dabei werden Schwefelfarbstoffe auf Wolle oder diese enthaltende Mischfasern usw. unter Einstellung der erforderlichen Badalkalinität mit organischen Basen gefärbt, wobei als organische Basen sulfhydrierte Aethanolamine oder deren Derivate angewendet werden.

Um die Qualität der Knitterfestausrüstung von Geweben. —

Gewebe, die mit Harnstoff-Formaldehydharzen knitterfest ausgerüstet worden waren, sind laut einem Bericht in J. Soc. Dyers Col. folgendermaßen geprüft worden: Knitterwinkel, Gehalt an Formaldehyd und Stickstoff im zusätzlich zugefügten Harz, freier Formaldehyd zum Nachweis wirksamer Wäsche nach der Behandlung, Quellung der Faser in Cuoxam, Verteilung des Kunstharzes in der Faser, Wasch- und Lichtechtheit, Scheuerfestigkeit. Für den Verbraucher ist Knitterfestigkeit am wichtigsten. Hierauf erfolgt die Waschfestigkeit, die Lichtechtheit und die Freiheit von Chemikalien. Es ergab sich, daß nur ein Teil der Gewebe zufriedenstellend ausgerüstet wurde. Als zufriedenstellend konnten nur Gewebe bezeichnet werden, deren Knittererholung 90 Prozent beträgt, die waschfest sind, ihre Dimensionen nicht verändern, mit Farbstoffen hoher Lichtechtheit gefärbt sind und relativ wenig Formaldehyd enthalten.

Verfahren zum Trocknen kernloser Kunstseidewickel. —

Nach einer patentierten Erfindung der Vereinigten Glanz-

stoff-Fabriken (Wuppertal-Elberfeld), bzw. von Dr. Hans Klammroth, wird die den fadenfreien Innenraum des Wickels bzw. der Wickelsäule verlassende und nunmehr mit Feuchtigkeit geschwängerte Warmluft umgelenkt und gegebenenfalls nach vorheriger Abkühlung an der Außenfläche des Wickels bzw. der Wickelsäule entlanggeführt. Dies hat den Vorteil, daß keine Dämpfvorrichtung, keine speziellen Heizelemente für die Luft zum Trocknen der Wickelaußenfläche und auch kein Lüfter wie nach den bekannten Verfahren benötigt wird. Insbesondere ist das Trockenverfahren vollautomatisch und bedarf somit keines genau zu überwachenden Abstellens und Anstellens irgendwelcher Vorrichtung während des Trocknens. ie

Neue Farbstoffe und Musterkarten

CIBA Aktiengesellschaft, Basel

Cibascharlach 3B \oplus Mikroteig gibt auf nativen und regenerierten Cellulosefasern lebhaftige Rotdrucke von sehr guter Lichtechtheit, die derjenigen von Cibanonbrillantrosa 2R \oplus und G \oplus Mikroteig mindestens gleichkommt. Daneben zeichnet sich der Farbstoff durch gute bis sehr gute Allgemeinechtheiten aus. Er ist sehr ausgiebig und kann allein oder in Kombination zur Erzielung der verschiedensten Rotnuancen verwendet werden.

Cibascharlach 3B \oplus Mikroteig wird speziell für Innendekorations- und auch für Waschartikel empfohlen und wird im Direkt- und Buntätzdruck sowie als Buntreserve unter Anilinschwarz angewendet. Zirkular No. 713.

Lyofix EW ist ein sehr wirksames Mittel zur Verbesserung der Naechtheiten der Färbungen von substantiven, Diazo-, Schwefel- und Halbwoolfarbstoffen sowie von Drukken mit substantiven und Säurefarbstoffen. Die damit erzielten Effekte sind dampfbeständig. Lyofix EW ist in flüssiger Form und als Pulver im Handel. Zirkular No. 2097.

Ultravon IFN ist ein ionenfreies Waschmittel, das sich gegenüber der bekannten Marke Ultravon JF durch bessere Wirksamkeit in der Leviathanwäsche und bessere Wirksamkeit beim Auswaschen von Mineralölschmälzen aus Wolle auszeichnet. Zirkular No. 2100.

Markt-Berichte

Übersicht über die internationalen Textilmärkte

Paris — UCP — Auf dem **Baumwollmarkt** machte sich im Laufe der Berichtsperiode eine weitere Erholung fühlbar. Auf dem New Yorker Markt war die Aufwärtsbewegung langsam, aber ständig. Der internationale Verbrauch hat in der letzten Zeit deutlich zugenommen, und selbst die amerikanischen Spinnereien, die für geraume Zeit nur geringe Aufträge gegeben hatten, haben vermehrte Käufe getätigt. Dazu kommt, daß die Foreign Operations Administration (die Behörde, die sich mit dem Verkauf der von der Regierung aufgekauften überschüssigen Baumwollmengen beschäftigt) bekanntgegeben hat, daß sie bereits Bewilligungen an ausländische Käufer im Werte von 188 Millionen Dollars erteilt habe, was ungefähr eine Million Ballen ausmacht. Eine zusätzliche Bewilligung für 12 Millionen Dollars wurde soeben mit einer französischen Delegation vereinbart.

Es ist zu unterstreichen, daß die *Baumwollpreise in Ägypten, Pakistan und Brasilien* gleichfalls in letzter Zeit stark angezogen haben. Das kommt nicht nur dadurch, daß die im letzten Jahr vorgenommene Einschränkung

der Pflanzungen bereits einen Einfluß ausübt, sondern auch durch die Zunahme des internationalen Baumwollverbrauches. Der internationale beratende Ausschuß hat soeben eine Schätzung bekanntgegeben, derzufolge 1954 der Verbrauch in den nicht-kommunistischen Ländern um ungefähr 5% zunehmen dürfte, so daß der Rekord von 1950/51 beinahe erreicht würde. Die Zunahme im Laufe dieser Saison ist ganz besonders in Japan und in England zu verspüren, aber Deutschland, Frankreich und in einem bescheidenen Ausmaß auch die Niederlande dürften eine deutliche Verbesserung zu verzeichnen haben. Dagegen geht der Umsatz in den USA um ungefähr 7% im Vergleich zu der vorherigen Saison zurück. Ein Streit ist zwischen England und Aegypten in bezug auf die Baumwolle des Sudans ausgebrochen. Die ägyptischen Käufer hatten nämlich bei den in Khartum abgehaltenen Auktionen die Engländer zu überbieten gesucht, um dann diese Baumwolle zu noch höheren Preisen an England weiterzuverkaufen. Die offizielle Raw Cotton Commission hat aus diesem Grund die Notierung der sudanischen Sor-